

# ADT zeichnet Prof. Lehmann aus

Lebenswerkpreis 2008 für den Koordinator des wissenschaftlichen Beirats des BZB

*Im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung des Arbeitskreises Dentale Technologie e.V. – kurz ADT – wurde Prof. Dr. Klaus M. Lehmann für sein Lebenswerk in der prothetischen Zahnheilkunde mit dem „Lebenswerkpreis 2008“ ausgezeichnet.*

Die Jury begründete ihre Entscheidung mit der langjährigen lehrenden Tätigkeit von Prof. Lehmann, seinem überdurchschnittlichen Engagement in diversen wissenschaftlichen und interdisziplinären Gremien sowie seinem steten Streben, dentales Wissen zu vermitteln. Diesen Anspruch verfolgte und verfolgt Prof. Lehmann weit über seine aktive Tätigkeit an der Philips-Universität Marburg hinaus. So zum Beispiel koordiniert der Emeritus für Zahnärztliche Prothetik an der Philips-Universität den wissenschaftlichen Beirat des Bayerischen Zahnärzteblatts (BZB) und ist auch als freier Mitarbeiter, Ressortleiter und Cheflektor für das zahnärztliche Fachjournal „teamwork“ tätig. Zudem würdigte der Laudator und stellvertretende erste Vorsitzende der ADT, Prof. Dr. Jürgen M. Setz, Prof. Lehmann dafür, dass er als Autor des Standardlehrbuchs für die vorklinische zahnmedi-



Prof. Dr. Jürgen M. Setz (links) übergab den Lebenswerkpreis 2008 an Prof. Dr. Klaus M. Lehmann.

zische Ausbildung – die „Zahnärztliche Propädeutik“, das inzwischen in Kooperation mit Prof. Elmar Hellwig in der zehnten Auflage erscheint – bundesweit ganze Generationen von angehenden Zahnärzten begleitet habe. BLZK-Vizepräsident Christian Berger gratuliert Prof. Lehmann: „Ihr umfassendes und überdurchschnittliches Engagement in der Vermittlung dentalen Wissens ist aus Kammersicht besonders hervorzuheben. Ihr Wissen dient der Wissenschaft, es nutzt den Zahnärzten in der Praxis und Sie haben damit auch interdisziplinär wichtige Impulse zu geben vermocht.“ Redaktion

## Förderpreis 2008 der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Die Bayerische Landeszahnärztekammer stiftet im Jahr 2008 einen mit **5.000 Euro** ausgestatteten Preis, der von einem vom Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer gewählten Kuratorium vergeben wird. Diesem gehören vier niedergelassene Zahnärzte, zwei Angehörige der bayerischen Universitätszahnkliniken (Zahnärzte) und als Vorsitzender der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer ex officio an.

Für die Zuerkennung des Preises gelten folgende Kriterien:

1. An der Bewerbung um den Förderpreis der Bayerischen Landeszahnärztekammer können nur Zahnärzte teilnehmen, die Mitglieder eines bayerischen zahnärztlichen Bezirksverbands sind – unabhängig davon, ob sie an Universitäten, Firmen, unabhängigen Forschungseinrichtungen oder als niedergelassene Zahnärzte bzw. Assistenten arbeiten. Einreichen können sowohl Einzelpersonen als auch Autorengruppen.
2. Der Preis wird vergeben für wissenschaftliche Arbeiten, deren Erkenntnisse und Aussagen für die Umsetzung in der zahnmedizinischen Praxis wesentlich sind. Die Arbeit muss geistiges Eigentum der/des Verfasser/s sein.
3. Eingereicht werden können Arbeiten, die noch unveröffentlicht sind oder deren Publikation nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

4. Die Arbeiten sind anonymisiert und mit einem Kennwort auf der betreffenden Arbeit versehen an folgende Anschrift zu richten:

Bayerische Landeszahnärztekammer  
Vorstandssekretariat  
– Kuratorium Förderpreis der BLZK –  
Fallstraße 34  
81369 München

- Die Arbeiten sind siebenfach in deutscher oder englischer Sprache druckfertig einzureichen. Der Sendung ist ein außen lediglich mit dem betreffenden Kennwort der Arbeit versehener verschlossener Umschlag beizufügen, in dem sich ein Blatt befindet, auf dem Name und Anschrift des Bewerbers mitgeteilt werden.
5. **Einsendeschluss ist der 28. Juli 2008.**
6. Verstößt ein Bewerber gegen Bestimmungen dieser Richtlinien, so scheidet er aus dem Bewerbungsverfahren aus.
7. Die Nichtvergabe des Preises ist möglich, wenn keine der Arbeiten dem Kuratorium preiswürdig erscheint.
8. Die Entscheidung des Kuratoriums ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einreichung der Arbeit erkennt der Bewerber die vorliegenden Kriterien des Förderpreises an.